

Erscheint
am 1. u. 15. jedes Monats.

Preis
des Jahrgangs 5^{fl.}, Thlr.

Insertionsgebühren
2 Ngr für die Petitzeile.

Redaction
Berthold Seemann
in London.

W. E. G. Seemann
in Hannover.

BONPLANDIA.

Zeitschrift für die gesammte Botanik.

Officielles Organ der Kaiserl. Leopold.-Carol. Akademie der Naturforscher.

Agents:
in London Williams & Nor-
gate, 14, Henrietta Street,
Covent Garden,
à Paris Fr. Künckslech,
11, rue de Lille,
in New York H. Westerman & Co., 290, Broadway

Verlag
von
Carl Rümpler
in Hannover
Osterstrasse Nr. 86

VII. Jahrgang.

Hannover, 1. October 1859.

N^o. 47 u. 48.

Nichtamtlicher Theil.

Jacob Bell.

Eine der wichtigsten gelehrten Körperschaften Grossbritanniens, die Pharmaceutische Gesellschaft, hat am 12. Juni d. J. in der Person ihres Präsidenten und Mitbegründers, Herrn Jacob Bell, einen fast unersetzbaren Verlust erlitten, den Alle fühlen werden, welche mit den hohen Verdiensten des Verstorbenen vertraut sind. Jacob Bell ward am 5. März 1810 in London geboren, und war der Sohn eines wohlhabenden Apothekers. Schon in der Jugend zeichnete sich Jacob durch seine besondere Vorliebe für literarische Arbeiten aus, und seine Neigung zur Journalistik bekundete sich durch die Gründung einer Schulzeitung, die er in Verein mit einem Mitschüler redigirte und im Manuscript vertheilte. Nach beendigter Schulzeit ward er Lehrling in seines Vaters Geschäft und musste sich all den Arbeiten unterziehen, welche Lehrlingen obliegen. Er benutzte jedoch alle freie Zeit, um sich chemischen und zoologischen Studien zu widmen, und Vorlesungen beizuwohnen. Eine seiner Lieblingsbeschäftigungen war Zeichnen und Malen, für die er eine natürliche Begabung zu haben schien. Besonders waren es humoristische Skizzen, in denen er sich auszeichnete, und obgleich er, durch vielseitige Beschäftigungen verhindert, es in der Malerei niemals so weit brachte, um eine künstlerische Berechtigung zu erlangen, so trieb ihm doch sein Geschmack für jene edle Kunst, eine

reiche Gemälde-Gallerie zusammenzubringen, die auf 18–20,000 Pfund Sterling geschätzt, von ihm der englischen Nation vermacht wurde.

In 1840 unternahm Jacob Bell, in Gesellschaft seines berühmten Freundes Landseer, eine Reise nach dem Festlande, und nach seiner Rückkehr wohnte er einer Versammlung in London bei, die von den Apothekern und Droguisten in der Absicht anberaumt war, einen ihnen nachtheiligen Parlamentsschluss zu hintertreiben. Jacob Bell ward zu einem der Ausschlussmitglieder gewählt, und trug viel dazu bei, der Opposition den rechten Nachdruck und Sieg zu verschaffen. Man hatte in dieser Stunde der Gefahr einsehen lernen, wie wichtig eine Combination der Apotheker und Droguisten sei, und kam auf den Gedanken, eine permanente Gesellschaft zu organisiren, welche über die Interessen der Pharmaceuten beständig wache. Eine zweite öffentliche Versammlung, abgehalten am 15. April 1841, gebar die Pharmaceutische Societät von Grossbritannien und Irland, die sich, nach manchen frühern Kämpfen, gegenwärtig zu einer höchst einflussreichen wie nützlichen Anstalt erhoben hat und schon in 1843 die königliche Bestätigung erhielt. Das in 1841 von Bell gegründete Pharmaceutische Journal trug viel dazu bei, den Einfluss der Gesellschaft zu vermehren. Es wurden darin die Verhandlungen der Gesellschaft, und in jeder Ausgabe eine Reihe werthvoller Original-Artikel gegeben; die Leitartikel waren meistens aus Bell's eigener Feder, und sicherten ihm durch ihre Güte eine grosse Wirkung in allen Kreisen. Es

ist jedoch bekannt, dass, obgleich die Zeitschrift durch ihren Absatz, sowie durch Anzeigen, eine bedeutende Summe einbrachte, Bell alljährlich an 30—60 Pf. Sterling zuschoss. Um nämlich die Gesellschaft in den Stand zu setzen, das Journal jedem ihrer Mitglieder frei zuzusenden, wurde es zu einem höchst niedrigen Preise von den Eigenthümern an die Gesellschaft abgegeben, wodurch es ganz unmöglich wurde, auf die Kosten zu kommen. Bell's Lebenszweck schien zu sein, die Pharmaceuten Grossbritanniens auf einen höheren wissenschaftlichen wie socialen Standpunkt zu bringen, als sie früher einnahmen; dafür schrieb, sprach und wirkte er, und sein Hauptaugenmerk war darauf gerichtet, alle legislativen Hindernisse beseitigen zu helfen, die die Erreichung dieses Zweckes vereitelten. Als daher Herr Warburton das Unterhaus verliess, und kein Mitglied im ganzen Parlamente war, dem die pharmaceutischen und medicinischen Interessen des Landes hinreichend bekannt waren, hielt es Bell für seine Pflicht, als Candidat für das Volkshaus aufzutreten. Zu seinem eigenen, wie zu seiner Freunde Bedauern hatte er sich jedoch nicht hinreichend in der Wahl seiner Agenten umgesehen; ihm fiel freilich eine grosse Stimmenmehrheit zu, allein es wurde nachgewiesen, dass seine Agenten Bestechlichkeiten angewandt hatten, und Bell musste daher das Unterhaus verlassen, während der Wahlort (St. Albans) durch Entziehung der Wahlrechte bestraft wurde. Noch zweimal versuchte er es, in das Parlament zu kommen, doch waren beide Versuche nicht mit Erfolg gekrönt, und als ihm endlich in 1859 die Aussicht wurde, ohne Opposition gewählt zu werden, sah er sich seiner geschwächten Gesundheit halber genöthigt, die Wahl dankend abzulehnen.

Es würde uns zu weit in Lokal-Angelegenheiten führen, wollten wir alle die Verdienste aufzählen, die sich Jacob Bell um die Hebung der Pharmacie in England erworben hat. Er war fast ausschliesslich ihrem Dienste geweiht, und verliess London selten länger als einige Tage. Sein am 12. Juni zu Tunbridge Wells erfolgter Tod war daher auch ein Verlust, der sich wohl schwerlich so bald wird ersetzen lassen. Wir verweisen ganz besonders auf den längeren

Nachruf, welchen das Pharmaceutical Journal dem Verstorbenen weiht, und gewahren mit Genugthuung, die hohen Verdienste um die Wissenschaft und den uneigennütigen Charakter Jacob Bell's in ein so vortheilhaftes Licht gestellt zu sehen.

Addenda

ad floram Atlantidis, praecipue insularum
Canariensium Gorgadamque,

auctore
Carolo Bolle, M. D.

I.

I. *Aeonium*, Webb et Berthelot.

1. *Ae. Webbia*, C. Bolle.

Subarborescens, hapaxanthum, glaberrimum, trunco lignoso crassissimo simplici cinerascens foliorum cicatricibus late lanceolatis fuscis conspicuis notato, rosula permagna paulo concava, foliis planis deltoideo-spathulatis basi attenuata sessilibus mucronatis margine ciliatis, externis obtusis imo apice emarginatis, internis acuminatis dense imbricatis, omnibus lucide viridibus inter anthesin sensim deciduis, caule florifero elongato foliato, foliis caulinis late rotundatis brevibus latioribus quam longis, corymbo thyroideo multifloro, racemis adscendentibus inferioribus bifidis, bracteis sessilibus rotundatis summis late lanceolatis apice membranaceolaceris minimis, floribus 8-meris secundis, pedicellis adscendentibus brevissime pedicellatis alternis, calycis laciniis obtusiusculis brevibus, petalis lanceolatis expansis calycem multo excedentibus flavis subtus pallidioribus, staminibus petalorum longitudine, squamis nectariferis quadratis apice leviter emarginatis, ovarii rectis intus bistriatis rostratis glabris, stylis divergentibus, carpellis intus subcurvatis erectis.

HAB. in Archipelagi Gorgadensis vel Promontorii-Viridis insula S. Vincentii ad jugi Monte-Verde radices inque ejus adscensu ad alt. 800—1000 pedum supra mare; nec non locis Maderal et Maderalsinho dictis, in rupestribus basalticis calidissimis.

Huic splendido Aeonio, alteri hucusque e Gorgadibus cognito, nomen imposui in honorem b. Philippi Barker-Webb, fautoris et amici, praecoci morte scientiae cheu abrepti,

qui necum Floram insularum illarum diu neglectarum scribere statuerat. Placeat dilecti viri manibus haec consecratio pia neque plantae pulchritudine indigna quae talis botanosophi memoriam illis in regionibus perpetuet.

2. *Ae. Meyerheimii*, C. Bolle.

Subacaule, hapaxanthum, trunco brevissimo crasso, rosula magna, foliis elongato-spathulatis apice triangulari-acutatis planis valde succulentis puberulis subviscosis, caule florifero crasso basi simplici dense foliato, foliis caulinis sursum deerescentibus, inflorescentiae thyrsoidae laxae latissimae multiflorae ramulis paniculatis axillaribus basi tractu longiore nudis vel parce foliatis horizontaliter patentibus viscoso-puberulis, bracteis triangulari-lanceolatis acutis, floribus 10—12-meris breviter pedicellatis, calycis puberuli laciniis linearibus acuminatis, petalis ovali-lanceolatis subacuminatis vitellinis calyce longioribus, staminibus 24 longitudine circiter calycis, filamentis flavis antheris brunneis, squamis nectariferis quadrangularibus longioribus quam latis apice emarginatis, ovariis compressis rostratis glabris flavescenti-viridibus, per anthesin cum stylis quam stamina brevioribus.

HAB. in Maderae rupestribus apricis non procul ab urbe Funchal, ubi sero autumno 1856, comite Cl. Nicolao Krohn, sterilem plantam rosula acauli maxima insignem carpsi vivamque Berolinum attuli. Hic in horto Regio botanico m. Julio, primum flores ostendit.

Cl. Paulo Meyerheim, juveni sed iam egregio pictori, plantam quam ipse delineavit, sacram esse voluerim. Societati Berolinensi amicorum naturam scrutantium d. 19 m. Julii 1859 hanc speciem adjecta descriptione vivam monstravi.

Rosulae folia $1\frac{1}{2}$ —2-pollicaria; caulis floriferus inde a radice pedalis et ultra; truncus brevissimus sub rosula 2 digitos crassus. Praestat *Ae. Meyerheimii* pubescentia viscosae thyrsium versus crescente thyrside paullo latioris quam alti (pedem fere lati) ramulis patentissimis. Floris singuli diameter circiter 3-linearis; pedicelli florum longitudinem aequantes.

3. *Ae. cuneatum*, Webb et Berth. Phyt. canar. 1. p. 197 (inter species inquirendas sine floribus incomplete descriptum. Webb in Bourg. Pl. canar. No. 740. — *Sempervivum foliosum*, de Buch Physik. Beschr. canar. Ins. pp. 154 et 182 (ex parte quoad plantam sylvae Tagananensis) teste herbario Buchiano. — *Ae. ci-*

liatum, Bourg. Exsicc. sec. itin. No. 1294 nec Willd.

Subacaule, hapaxanthum, rosula plurimorum canariensium Aeoniorum facile maxima summo-pere glauca, foliis rigido-carnosis planis elongato-cuneatis acuminatis mucronatis ad basin sensim attenuatis 4-gonis margine ciliatis, caule florifero cum thyrso elongato hominem alto, superne laxe bracteato ramulis secundariis plerumque bipartitis, pedunculis pedicellisque pubescentibus, floribus innumeris breviter pedicellatis secundis sat magnis 8-meris, calycis cinereo-tomentosi laciniis ovato-lanceolatis acutis, petalis lineari-lanceolatis, acutissimis calycem plus duplo superantibus splendide aureis, squamis nectariferis anguste quadrangularibus apice subrenulatis, ovariis glabris cum filamentis aliquantulum brevioribus $\frac{2}{3}$ longitudinis petalorum aequantibus, carpellis intus rectis suberectis.

HAB. in Nivaria quam maxime septentrionali secus viam sylvosam las Vueltas de Taganana; abunde in lauretis et dendro-erectis supra vallem las Palmas et inde ad Punta de Anaga et las Casillas usque nec non ubi ima vallis S. Andreae jugum Cumbre de Anaga dictum attingit.

Floret ab Aprili ad Junium. Satum in horto Regio botanico Berolinensi e seminibus a me allatis abunde propullulavit sed, nunc triennis, nondum floruit.

4. *Ae. Berthelotianum*, C. Bolle.

Sempervivum ciliatum, de Buch Physik. Beschr. canar. Ins. p. 166. (quoad plantam prope leod de los Vinos et ad rupes Tagananae inventam quam herbarium e. de Buch Berolini asservat) nec Willd. (Broussonet). — *S. tabulaeformi* affine, Berthelot, Géogr. Bot. des Canar. (in enumeratione stirpium vallis la Goleta.) *Ae. tabulaeforme*, Bourg. Exsicc. sec. itin. No. 1291. — *S. complanatum*, Carl Bolle olim in hort. bot. Berolinensi.

„Pastel de Risco“ Canariensium.

Subacaule, hapaxanthum, foliis in rosulam tabularem elegantissimam flavescenti-viridem congestis dense imbricatis longe albido-ciliatis anguste spathulatis apice triangulari subacutatis vel rarius emarginatis sub lente papillosis externis mucronulatis, caule florifero 1-pedali et ultra basi simplici pyramidatim folioso hirsuto, foliis caulinis acutis longe ciliatis, thyrso sub-

brevi pubescente ramulis divaricatis apice plerumque 3-partitis inferne bracteatis densifloris, floribus 6-10-, plerumque 8-meris, calycis villosusculi laciniis late lanceolatis obtusiusculis minutis, petalis anguste lanceolatis acutissimis extus puberulis pallide luteis extus viridi-carinatis stellatim expansis calycem multo superantibus, staminibus brevibus (calycis longitudinem vix superantibus), filamentis e viridi albis, antheris luteis denuum brunnescensibus, glandulis nectariferis valde conspicuis (ad 2''' longis; quam stamina paullo brevioribus) filiformibus, apice incrassato integris, albidis, apicem versus candidioribus ovariis rectis extus levissime curvatis glabris intus pilosis, margine obsolete ciliatis viridibus subdimidio brevioribus, seminibus luteofuscis elongato-cordiformibus vix striolatis.

HAB. ad oram septentrionalem Nivariae nec non ad convallium ostia inde a Buenavista et ab urbis Icod portu ad Barranco de Chamorgo usque Orientem Boreamque versus protensum. — S. Juan de la Rambla in rupibus littoreis basalticis los Callados. — In elivo septentrionali vallis la Goleta. — Bajamar. — Barranco de la Punta del Hidalgo. — Taganana in ipso pago.

Floret m. Julio et Augusto.

5. Ae. Castello-Paivae, C. Bolle.

„Melosilla.“ Canariensium.

Fruticulosum, 1—4 pedale, e basi fere ramosissimum glaucum, ramis gracilibus (veteribus rimoso-decorticantibus) e cinereo-fuscis, foliorum cicatricibus anguste linearibus parce notatis, rosulis laxis, foliis ovato-spathulatis basi breviter attenuatis teneris glaberrimis pruinosis sub lente subtilissime albo-papillosis glabris vel ciliolatis superioribus acuminatis brevissime mucronulatis, caule florifero longe exserto laxo foliato, corymbo terminali multifloro, racemis elongatis basi foliatis bracteatis, calyce petalis staminibus ovariis velutinis, floribus 6—8-meris breviter pedicellatis secundis, alabastris conice clausis, calycis saturate viridis laciniis acutiusculis, petalis linearibus elongatis apice attenuato subreflexis parum carinatis subcampanulatis calyce triplo vel quadruplo longioribus ex albedo virentibus, staminibus petalis dimidio brevioribus, filamentis niveis antheris, sordide albis, squamis nectariferis quadratis integerrimis minutis candidis, ovariis staminibus paulo brevioribus.

HAB. in Gomerac vallibus Hermigua et Val-Hermoso nec non abunde prope Agulo in vineis ad saxa murosque.

Nomen accepit in honorem Cl. Ill. liberi Baronis Castello de Paiva, Lusitani, rei herbariae amantissimi qui nuperrime plantarum gratia insulas Fortunatas necnon Maderam et raro visam Portum-Sanctum peragravit. — Ae. Castello-Paivae e Gomera in hortum Regium botanicum Berolinensem a me 1856 vivum introductum quotannis m. Julio et Augusto ibi floruit.

6. Ae. decorum, Webb. in Bourg. Pl. canar. No. 141 (nomen sine descriptione.)

Fruticulus valde ramosus, trunco cinerascens rugoso parallelogrammis contiguis notato, ramorum cortice papilloso-rugoso, ramis ipsis cum trunco saepe radicibus aëreis densis quasi barbatis, foliorum cicatricibus in ramulis angustis oblongis rufo- vel viridi-brunneis inconspicuis, foliorum glaberrimorum rosulis per siccitatis tempus arete clausis subconicis, foliis succulentis sessilibus lanceolatis basi attenuata subgibbosis acuminatis mucronulatis apice subdeflexis planiusculis lucide viridibus roseo cinctis subtus pallidioribus et carina lata rosea notatis margine plus minus ciliatis glabris, caule florifero glaberrimo e fusco roseo viridique vario subtilissime striato, foliis caulinis remotis alternis, corymbo multifloro laxo, racemis bracteatis cum pedicellis calycem aequantibus glanduloso-puberulis, floribus 6-meris secundis, calyce subconico nitidissimo vitrino viridi saepe rubro-maculato profunde partito, laciniis summa parte hyalino-albidis apice subreflexis interdum lineis duabus rubris notatis, petalis anguste linearibus acutis calyce plus duplo longioribus albidis eleganter roseo multistriatis (ita ut primo intuitu carnea videantur) apice recurvis cum calyce glanduloso puberulis, staminibus calycem, ovariis stamina, petalis ovaria excedentibus, filamentis puberulis albidis, antheris luteis, squamis nectariferis quadratis latis brevibus utrinque subdenticulatis, ovariis ex toto separatis hyalino-nitidis viridibus viscosis apice incurvo albidis calyce duplo longioribus, carpellis ovato-lanceolatis leviter papillosis intus rectis erectis.

HAB. gregarie in Gomerac rupibus apricis: copiosissime inde a media valle Barranco de la Villa s. de S. Sebastian per totam partem superiorem convallium illarum. Nil copiosius in Barranco de la Laja et circa la Hacienda de

Hondura, ubi muris vetustis quoque insidet eosque mire ornat. Rarius, aquarum impetu devectum in torrentis glareas.

Circa la Cueva del Conde prope Herdune. El Risco de America supra Valla del Gran-Rey.

Floret vere praecipue m. Aprili. In horto Regio botanico Berolinensi laete viget et, culturae minime impatiens, quotannis flores ostendit. Ex putcherrimis generis totius.

7. *Ae. Manriqueorum*, C. Bolle.

Fruticosum, 2—3-pedale, ramis glaberrimis robustis crassis divaricato-patentibus foliorum cicatricibus oblongis cinereo-fuscis conspicuis notatis, plantae quiescentis rosulis compactissimis incurvo-capitatis parvis, demum apertis laxiusculis multo majoribus, foliis elongato-spathulatis sessilibus mucronatis glabris, margine dense ciliatis, nervo medio colorato saepe rubro-lineolatis, caulibus florigeris foliatis semipedalibus et ultra, corymbo thyrsiideo brevi ramulis pedicellisque puberulis, calycis tomentosopuberuli laciniis lanceolatis acutis, petalis oblongis retusis aureis, squamis nectariferis apice membranaceis ovaria glabra amplectantibus.

HAB. in Canaria Magna frequens: La Vega de S. Brigida. Barranco de Tenteniguada. El Dragonal. Monte Doramas.

Dicatum familiae nobili canariensi Maurique de Lara mihi conjunctissimae benevolaeque ejus in terris planta nostra provenit locumque proximi *Ae. holochrysi*, Webb et Berth. pro Canaria Magna tenere videtur.

8. *Ae. undulatum*, Webb et Berth. Phyt. canar. 1. p. 197. (inter species inquirendas incomplete descriptum) Sempervivum undulatum, Webb in hort. Milford. — *Ae. Youngianum*, Bourg. Pl. canar. No. 738 nec Webb et Berth.

Fruticosum, glabrum, trunco robusto ramoso, rosularum foliis spathulato-ovatis basi attenuatis mucronatis tenuibus crispato-undulatis dilute viridibus saepe rubentibus margine ciliatis ciliis densis mollissimis, caule florifero erecto foliato, foliis caulinis summis squamiformibus margine membranaceis, thyrsi circ. 6" lato neque altiore, racemis squamato-bracteatis basi nudis floribus secundis 8-meris breviter pedicellatis, calycis laciniis triangulari-lanceolatis margine membranaceis acuminatis, petalis lanceolatis, obtusiusculis flavis saturatis carinatis, staminibus petalis brevioribus, squamis nectariferis qua-

dratis apice utrinque obtuse dentatis, ovarii oblongis intus leviter gibbosis glabris.

HAB. in Canariae Magnae rupestribus elatis ad basin jugi la Cumbre supra Tenteniguada. Florit Aprili et Majo.

9. *Ae. Saundersii*, C. Bolle.

Fruticulus humilis vix senopedalis e basi fere ramosissimus, trunco brevi subnodoso tenui glabro fusco, ramis dichotomis vel 4-fidis gracillimis horizontaliter expansis, infimis subnodosis, foliorum cicatricibus valde remotis oblongis brevissimis notatis, (ramis) dense glanduloso-pubescentibus lucide fuscis, rosulis numerosissimis per aestatem clausis arete compactis cerasiformibus viscosis, demum apertis, tunc diametro 1-pollicari laete viridibus, foliis ovalibus sessilibus basi extus subgibbosis apice rotundatis mucicis planis crassiusculis, inferioribus cujusve rosulae cochleariformi-concavis, omnibus pilis albidis densissime glanduloso-puberulis viscosis dimidium pollicem circ. longis, panicula brevi laxa vix e foliis emersa, floribus majusculis, calyce 16-partito viscoso-hirto, laciniis linearibus petalis dimidio brevioribus, his late lanceolatis 3-nerviis pallide luteis, carpellis ciliolatis in stylium longiusculum elongatis.

HAB. in Gomerae Barranco de la Laja rupibus siccis adnatum, jam paulo retro la Hacienda de Honduras incipiens.

Planta habitu a caeteris Aeonii longe aliena.

10. *Ae. viscatum*, Webb in Bourg. Pl. canar. No. 736. (nomen sine descriptione.)

Fruticosum, ramososissimum, 1-pedale, ramis tortuosis diffusis, basi dellexis adscendentibus, cortice rufo vel nigrescente longitudinaliter rimoso, foliorum cicatricibus vix ullis in ramulis novellis angustissime linearibus, ramulis viridibus sub lente puberulis, foliorum rosulis laxis viscosissimis, foliis latiuscule lanceolato-spathulatis acutis basi in petiolum longiusculum attenuatis subtus carinatis sursum convexis succulentis glanduloso-puberulis, papillis crystallinis viscosissimis inductis laete viridibus, floribus paniculatis, calycis subcampamulati laciniis 12 linearibus apicem versus sensim attenuatis acutis incano-puberulis, petalis oblongo-linearibus apice aristatis aureis, carpellis antice rectis erectis.

HAB. in Gomerae rupestribus calidis: Barranco de S. Sebastian; Hermigna, abunde. Floret aestate.

Ae. Lindleyi, Webb (Sempervivo viscoso, Berth., S. tortuoso, de Buch, S. glutinoso, Feuillée MSS.) habitu proximum. Distinguitur ab illo Nivariensi haec Gomeraea planta pubescentia parciore, laetiore viriditate, floribus 12- nec 6-meris, calycis laciniis multo angustioribus; odore demique resinoso debiliore. — Squamae nectariferae mihi ignotae; characterem e calycis divisione sumptum in siccis specimenibus tantum observari, sed constantem esse credo. *Ae. viscatum* a. 1845 a cl. Bourgeau detectum est.

II. *Greenowia*, Webb et Berthelot.

11. *G. diplocycla*, Webb MSS. *G. polypharmica*, Carl Bolle in hort. bot. Berolin., nec Webb.

„Ombigo de Venus.“ Canariensium.

Hapaxantha, stolonifera 1-pedalis, rosulis compactis crateriformibus valde glaucis, foliis late ovali-emcatis apice elliptico-rotundatis cartilagineo-marginatis glaberrimis, caule erecto robusto glabrescente foliato, foliis caulinis semiamplectentibus, summis rotundatis brevissimis, panicula cymosa laxissima cum pedicellis hirtella, floribus aureis conspicuis, calycis glanduloso-tomentosuli laciniis lanceolatis acutis, carpellorum orbe medio altero abortientium circulo exteriori alternantium axi centrali insidentium clauso, carpellis hirtellis parte libera brevi gibba valde incurva, seminibus oblongis apice acute attenuatis lacte fuscis obscurius striolatis.

HAB. in Gomerae alta Cumbre: Degollada de S. Sebastian, copiosissime. Páso alto de la Hermita de las Nieves, in rupibus praeruptis. Floret Martio et Aprili; in horto Berolinensi culta Majo et Junio.

12. *G. gracilis*, C. Bolle.

G. dodrantalis, Webb in Syn. Canar. inedit., nec Willd. (sub *Sempervivo*).

Hapaxantha, tenera, 6-pollicaris, radice fibrosa, fibris longis subsimplicibus nigrescentibus, rosulis compactis parvis, foliis rotundato-spathulatis basi attenuatis submembranaceis glaberrimis marginatis, caulinis semiamplectentibus apice rotundatis margine lato valde distincto in sicco albescente, caule erecto gracili subpuberulo apicem versus magis hirta, panicula dichotoma laxa, flore in dichotomia solitario, caeteris (4 in quove racemo) secundis pedicellatis, pedicellis brevibus, glanduloso-puberulis omnibus (floribus)

majusculis (iis majorum congenerorum aequalibus), calycis hirta-glandulosi laciniis lanceolatis brevibus, petalis calyce duplo longioribus lanceolatis carinatis aureis, staminibus filiformibus longitudine calycis, ovariis staminibus aequilongis vel paullo longioribus glandulosis, parte libera brevi, dorso vix curvato, in stylum filiformem sursum elongatis.

HAB. prope Sta. Cruz de Tenerife, in rupibus humidiusculis convallis Tajodio, ubi sylva laurifera jam proxima.

Plantam perelegantem d. 10. m. Martii 1854 primus inveni, eamque pulcherrime floridam. Asservatur in herbario cel. Alexandri Braun sub nomine *G. aureae*, errore olim a nobis indicato.

13. *G. Aizoon*, C. Bolle.

Hapaxantha, herbacea, pusilla, tota glanduloso-puberula, rosulis acaulis parvis globosis, foliis late spathulatis rotundatis vel subquadratis leviter apiculatis dense imbricatis, caule florifero e basi lata dense pyramidatim folioso, foliis caulinis oblongo-ovatis sessilibus, omnibus subviscosis glanduloso-puberulis incano-viridibus extus convexis, caule humili 1-2-pollicari rarius altiore, panicula cymosa racemis brevibus scorpioides, floribus laxè dispositis majusculis brevissime pedicellatis, calycis glandulosi-hirti laciniis plerumque 16 brevibus obtusiusculis in sicco angustissime membranaceo-marginatis, petalis stellatim expansis linearibus basi angustatis acutis carinatis glabris 1^{'''} latis calyce triplo longioribus citrinis, staminibus calycem paullo, ovaria duplo excedentibus filamentis citribus, antheris aureis, ovariis anguste compressis dorso recurvis stylo glabro longe rostratis, seminibus minutis oblongo-reniformibus apice subattenuatis luteo-fuscis sub lente subtiliter obscure fuscostratis.

HAB. in Nivariae saxosis aridis: Barranco de Iqueste, abunde. In montibus cyclicis supra Chasna (Berthelot). In rupestribus supra pagum Matanzas rarissime (Bourgeau, 1846). Ladera de Guimar (Idem, 1855, specimen a iis e caeteris locis altiora semipedalia, inflorescentiae ramulis longioribus multi-, 8-9-floris, in solo pinguiori sine dubio nota).

III. *Aichryson*, Webb et Berthelot.

14. *A. sedifolium*, Webb in herbario MSS. (nomen sine descriptione).

Fruticosum, 1-pedale et ultra, ramis tortuosis patentibus nigricantibus, rosulis minutis e foliis paucis compositis his sessilibus apice cochleariformi-rotundatis extus convexis late rubro carinatis intus concavis abbreviatis ($\frac{1}{4}$ " longis), inflorescentia thyrsoida laxa circ. 10—12-flora brevi, pedicellis glabris, floribus 10-meris, calycis glanduloso-pubescentis laciniis ovatis obtusis, petalis lanceolato-ovatis obtusis, staminibus 20 filamentis filiformibus, ovariis glandulosis parte libera rhomboidea dorso breviusculo recto.

HAB. in Nivariae rupestribus altis supra sacellum Hermita de Masca retro S. Yago.
— Species rarissima.

15. *A. Bethencourtianum*, C. Bolle.

Aeonium Bethencourtianum, Webb. in Bourg. Pl. Canar. No. 737.

„Pelotilla“ Canariensium.

Fruticosum, humile, cano-tomentosum, ramis diffusis fusco-cinereis pro plantae pusillae statura sat robustis trunco basi (pennam auserinam crasso) erectiusculis apice laxe foliatis, (ramis) novellis tomento denso fusco-cinereo indutis, cicatricibus foliorum paucis subrotundis, foliis crassiusculis planis spatulatis apice rotundatis basi breviter attenuatis utrinque cinereo-tomentosis, caule florifero brevissimo (circ. semipollicari) parte inferiore foliis bractaeiformibus lanceolatis obtusiusculis instructo, inflorescentia pauci- (5—6-) flora pedicellis tenuibus, flores aequantibus, his 6-meris, calycis hirtoto mentosi laciniis lanceolatis acutis, petalis calycem plus duplo superantibus lanceolatis acutissimis flavis cum stria saturatiore, extus secus carinam puberulis.

HAB. in catena montium Handiae. Floret Februario et Martio.

16. *A. palmense*, Webb in Bourg. Pl. canar. No. 729.

Herbaceum, hapaxanthum, radice brevi fibrosa, caule humili erecto vel adscendente simplici crasso 1-pollicari vel longiore densissime tomentoso-hirto fusco, foliis valde carnosissimis petiolatis, petiolo hirsutissimo rubente, late ovato-spatulatis apice rotundatis basi plerumque trapezoideo-truncatis hirsutissimis, junioribus pilis albescentibus, panicula laxa 1—3 pollicari, ramis patentissimis bracteis viscido-hirtis, floribus 8-meris numerosis aureis, calycis hirsuti laciniis lanceolatis acutis, petalis lanceolatis calyce duplo longioribus apice aristulatis, squamis nec-

tariferis 2—4 cornibus, carpellis angustis erectis intus ciliatis apice divaricatis.

HAB. in Palma insula in profunda valle Barranco del Agua de los Sauces versus jugum la Cumbre. Die 26 m. Julii 1845 cl. Bourgeau plantam floridam detexit.

17. *A. Bollei*, Webb in litteris schedulisque herbarii sui.

Herbaceum, hapaxanthum, 1—1½-pedale tenerum, caule simplici pennam auserinam crasso villis albis adpressis hirto, foliis cum petiolis 2-pollicaribus vel brevioribus maximis 1 pollicem latis regulariter trapezoideo-spatulatis apice obtusiusculis angulis lateralibus obtusioribus integerrimis sensim in petiolum latiusculum villis albis dense ciliatum attenuatis villosis, cyma expansa dichotoma adpresse albobubescente basi foliata ramulis et pedicellis parce bracteis, floribus 8-meris breviter pedicellatis pedicellis calyceque hirtis, laciniis calycinis oblonge lanceolatis obtusis, petalis late lanceolatis acutis apiculatis pallide citrinis stria viridescente notatis glabris calycem paullo excedentibus, squamis nectariferis angustis fimbriatis.

HAB. in Palmae insulae Barranco del Rio, in umbrosis humidiusculis d. 24 m. Septembris a nobis detectum.

18. *A. Porphyrogenetos*, C. Bolle.

Herbaceum, hapaxanthum, pedale et ultra, caule carnosissimo pilis albidis brevibus tomentoso-hirto, cum foliis in planta juniore pulcherrime purpureo, his trapezoideo-spatulatis obtusissimis in petiolum folium aequantem attenuatis margine integerrimis carnosissimis pilosis, cum petiolis pilis longioribus ciliatis, panicula ampla basi foliata pilosiuscula, ramulis dichotomis, floribus pedicellatis, pedicellis filiformibus longiusculis, floribus 10-meris, calycis pilis patentibus hirti laciniis acutissimis, petalis lanceolatis longe cuspidatis glabris flavis, ovariis staminibus, his petalis brevioribus.

HAB. abunde in rupibus subhumidis vallis Tenteniguadae Canariae Magnae.

19. *A. parviflorum*, C. Bolle.

Herbaceum, hapaxanthum, 1—1½-pedale, glaberrimum, radice fibrosa brevissima, caule plerumque arcuatum e rupium fissuris emerso, mox erecto, inferne pennam cygninam crasso pallide viridi, foliorum cicatricibus anguste ovalibus brevibus distantibus notato, foliis trape-

zoideo-spathulatis obtusis in petiolum attenuatis margine leviter crenulatis 1—1½'' longis in planta juveni laxe rosulatis, panícula diffusa elata (saepe 1-pedali) ramulis tenuissimis extremis filiformibus parce bracteatis, bracteis foliis conformibus minoribus, summis sessilibus, floribus 10-meris parvis, calycis laciniis acutissimis, petalis calycem paullo superantibus late lanceolatis acutis flavis.

HAB. in Palmae insulae laureto et Cubo de la Galga, ubi m. Septembri 1852 florentem legi.

A. parvifloro inter cognatos flores sunt minimi; dimidio enim minores quam in A. punctato inveniuntur.

20. A. Parlatorei, C. Bolle.

Herbaceum, hapaxanthum, radice brevi fibrosoramosa, caule erecto 3—4-pollicari inferne nudo glaberrimo superne puberulo cum petiolis e viridi purpurascente, foliis ante anthesin laxe rosulatis trapezoideis apice lateribusque rotundatis sensim in petiolum longissimum attenuatis vix crenulatis brevissime puberulis (ita ut primo adpectu glabra videantur) lacte viridibus subtus irregulariter late sanguineo-lineolatis, foliaceocrassis, inflorescentia multiflora laxe dichotomoymosa abbreviata foliata puberula, ramulis divaricatis brevibus, floribus 3—6 in singulo racemo 6—8-meris, calycis glanduloso-pubescentis laciniis obtusiusculis viridibus apice rubris, petalis lanceolatis apice mucrone tenui acutissimo albido eitrinis, staminibus petalis tertia parte brevioribus cum antheris flavis, squamis nectariferis apice fimbriatis, stylis divergentibus.

HAB. in Gomera ad scaturigium margines in jugo vallem del Gran-Rey elaudentibus; nec non in imis Barranco de la Villa et Barranco de la Laja in rupesribus secus rivulum. Florens simul ac fructiferum inveni m. Octobri 1856.

Ill. viro Philippo Parlatore, Italorum principii in rei herbariae studiis, qui Umbelliferae Graminaeque Canariensia miro ingenio descripsit, hanc elegantem plantulam in ipsa Gomera dedicavi.

21. A. pachycaulon, C. Bolle.

Herbaceum, hapaxanthum, glabrum, caule crassissimo, foliis trapezoideo-spathulatis obtusis basi in petiolum latiusculum attenuatis obsolete crenulatis, inflorescentia cymosa, floribus 8-meris,

calycis laciniis late lanceolatis acuminatis, petalis flavis.

HAB. in Handiae monte Pico de la Zarza, ubi m. Aprili 1854 vix florentem reperi.

Species inquirenda, habitu peculiari ab A. punctato recedens.

VI. Petrophytes, Webb et Berthelot.

22. P. icterica, Webb in Bourg. Pl. canar. No. 158.

Herbacea, annua, pusilla (1-pollicaris) caule erecto simplici superne ramoso ramulis gracilibus divaricato-patentibus nudis apice rosulatis, foliis alternis brevibus ovatis apice rotundatis sessilibus glabris, panícula abbreviata multiflora, ramulis adscendentibus e foliis eorum longitudine emersis, pedunculis glanduloso-puberulis, calycis glabrescentis laciniis ovatis obtusiusculis, petalis lanceolatis acutissimis earinatis calycem duplo superantibus e viridi flavis, squamis nectariferis longe pedicellatis lamina fere semilunari apice emarginata inter lobos saepe lingulata basi cordata margine integerrima vel minutissime erosula, carpellis erectis intus leviter incurvis glabris.

HAB. in Gomera, in rupibus aridis de la Degollada. Floret Aprili.

23. P. muralis, Webb MSS. Bourg. Exsicc. sec. itin. No. 1284.

Fruticulosa, humilis, ramis diffusis cinereo-fuscis, inferioribus subrimosis, foliis dense rosulatis succulentis conico-serotiformibus basi attenuata sessilibus apice rotundatis, junioribus utrinque planioribus obtusissimis, papilloso-inaequalibus glabris obscure viridibus rubro-variegatis, inflorescentia subracemosa brevi pauciflora, pedunculis gracilibus semipollicaribus glanduloso-pubescentibus, floribus 6-meris, calycis glandulis rubris hirti laciniis subacutis, petalis linearibus acutis mucronulatis viridi rufescentibus linea dorsali rufa notatis calyce paullo longioribus, staminibus calycem aequantibus vel paullo longioribus, filamentis carneis antheris atropurpureis, squamis nectariferis coronam conspicuam laxam formantibus, petalis stipitatis apice emarginatis margine crenatis nitide carneis, calycis dimidium superantibus ovariiis extus curvatis viridibus, extus rubro-carinatis marginatisque, stylis subdivaricatis purpureis, carpellis late ovato-rotundatis subdivaricatis intus cur-

vatis undique papillois, seminibus oblongis apice attenuatis fuscis leviter sulcatis.

HAB. in Ferro ad muros vetustos urbis Villa de Valverde, frequens prope templum principale, nec non in rupestribus sylvae el Golfo supereminens.

Floret Majo; in horto Berolinensi ad Augustum usque.

24. *P. tilophila*, C. Bolle.

P. muralis, Bourg. Exsicc. sec. itin. sine No.

Fruticulosa, humilis, circ. bipollicaris, ramis apice tortuosis papillois fuscis superioribus saepe dellexis apice rosulatum laxe foliatis, foliis succulentis scrotiformibus basi subattenuata sessilibus crystallino-papillois (ex sicco videtur), pedunculis paullo elongatis $\frac{1}{2}$ —1-pollicem longis vel brevioribus 1—6-floris filiformibus glabris cum pedicellis atropurpureis, floribus erectis calycis glabri laciniis obtusissimis e purpureo viridibus, petalis subacuminatis calyce duplo longioribus albidis stria media margineque purpurascensibus.

HAB. in Canariae Magnae valle Barranco de los Tiles.

Floret Majo.

25. *P. microbotrys*, C. Bolle et Webb.

Fruticulosa, humilis, ramis pendulis vel prostratis divaricatis fuscis, novellis albido-papillois apice subrosulatis, foliis succulentis ovato-scrotiformibus basi lata sessilibus apice rotundatis papillois dense positis, inflorescentia abbreviata pedunculis terminalibus capillaribus folia 4—6^{'''} superantibus glanduloso-puberulis, medio bifidis vel rarius 1-floris, floribus magnitudine illorum *P. muralis* vel paullo majoribus, calycis hypocrateriformis profunde partiti papillois laciniis ovato-lanceolatis obtusiusculis, petalis lineari-lanceolatis acutis, squamis nectariferis brevibus obcordatis, carpellis latis dorso rotundatis papillatis erectis.

HAB. in altis montibus peninsulae Handiae.

Floret Aprili.

26. *P. minima*, C. Bolle.

Herbacea, stolonifera, radice fusiformituberosa, rosulis compactis, foliis carnosissimis spatulatis apice rotundatis obtusissimis margine dense breviterque ciliatis, caulibus florigeris erectis vix pollicaribus, filiformibus arachnoideohirtis purpurascensibus subnudis plerumque subinflorescentia pauciflora foliorum fasciculo in-

structis, floribus in quove caule 3—6, minimis, calycis arachnoidei laciniis lanceolatis acutis.

HAB. in rupestribus siccis Nivariae: Valle Seco retro S. Cruz de Tenerife.

Floret Martio.

27. *P. purpurascens*, C. Bolle et Webb.

Herbacea, pusilla (plerumque vix pollicaris), rosulis densis valde stoloniferis (circ. $\frac{1}{2}$ '' latis) foliis carnosissimis elongato spatulatis in petiolum longimentum attenuatis subplanis glabris papillois, caulibus florigeris densissime foliatis, foliis caulinis ovatis brevibus, inflorescentia subracemosa 8-flora, pedunculis calycibusque purpurascensibus dense arachnoideis, calycis laciniis ovatis, apice obtusissimis, petalis lanceolatis acutis rubro-carinatis calyce duplo longioribus, squamis nectariferis amplis profunde emarginatis margine crosso-dentatis, ovariorum circulo ovato.

HAB. in Canariae Magnae valle Tenteniguada, in rupium fissuris. Floret Aprili et Majo.

28. *Umbilicus Schmidtii*, C. Bolle.

U. horizontalis, J. A. Schmidt Beitr. Capverd. p. 258. nec D. C.

Glaberrimus, 1-pedalis et ultra, radice tuberosa, foliis carnosissimis rotundato-peltatis leviter crenatis, rarius subintegris, basi profunde cordatis, alternis, inferioribus longo petiolatis, caule erecto simplici, foliis caulinis superioribus breviter petiolatis summis sessilibus, racemo terminali elongato multifloro, floribus alternis patentibus inferioribus brevissime pedicellatis, bracteis flore brevioribus inferioribus anguste lanceolatis superioribus linearibus acutis, corollae sordide luteae fauce aperta, laciniis lanceolatis acuminatis.

HAB. ad saxa altissima Bordeiras de Paul in Promontorii Viridis insula S. Antonii et alibi in ejusdem rupestribus montium altiorum. In insula S. Nicolai summo cacumine Montis Gourdo nec non prope domum Caxaço.

Florentem el. Schmidt m. Martio, ego m. Novembri legimus.

Recedit ab Umbilico horizontali, D. C., quocum confundebatur, specimenibus siccis genuinis in herbario Regio Berolinensi comparatis, toto habitu, bracteis inferioribus minime setaceis, florum colore. — *U. Schmidtii* interdum habet racemum basi iterum racemiferum, racemis secundariis brevibus e foliorum axillis ortis; bracteasque in specimenibus luxuriantibus ostendit

imas subrotundas crenatas foliiformes, superiores latissime lanceolatas submucronulatas.

29. *Aizoon hispanicum*, L. Sp. pl. 700.

„Cosco macho“ vel „Cosco blanco“ Canariensium.

HAB. in campestribus Fortaventurae prope Hampudiente. Lanzarote, ex. gr. prope Guatiza.

Floret Februario usque ad Aprilem.

30. *Mesembryanthemum crassifolium*, L. Sp. pl. 693.

HAB. in Canariae Magnae desertis calidissimis inter Maspalomas et Arguineguin., Majo 1856 floridum et fructiferum invenit. In rupibus Handiae.

Spathodea ilicifolia, eine neue Bignoniacee von Brasilien.

Eine von Thomas Lobb in Brasilien entdeckte Bignoniacee, die er als eine „Prachtpflanze“ bezeichnet, und deren genauen Standort er nicht näher angibt, stellt sich als eine neue Art der Gattung *Spathodea* heraus, der ich den Namen *Sp. ilicifolia* beigelegt habe. Durch ihre vierkantigen Zweige, und einfachen, schülferigen Blätter steht sie der *Sp. magnoliaefolia*, Cham. nahe, doch ist sie durch ihre in der Jugend mit kurzem filzartigen Weichhaar bekleideten Zweige, sowie durch ihre buchtig gezähnten, bedeutend kleineren Blätter sogleich unterschieden. Mir ist die Pflanze in keinem Herbarium, ausser dem Sir William J. Hookers, vorgekommen, daher sie wohl sehr selten sein muss.

Spathodea ilicifolia, Seem. (sp. nov.) fruticosa; scandens; ramis tetragonis submentoso-puberulis, demum glabris; foliis suboppositis, breviter petiolatis, ovato-lanceolatis, acuminatis, sinuato-dentatis, supra lepidotoseabris, subtus glabris; floribus axillaribus solitariis, longe pedunculatis; pedunculis unifloris, compressis, medio bibracteatis; bracteis suboppositis lineari-lanceolatis; calyce spathaeo, glabro; corolla (lutea?) extus glabra, intus minute puberula; ovario glabro; fructus — Habitat in Brasilia (Th. Lobb in Herb. Hook.).

Blätter, mit Einschluss des kurzen Blattstiels, 3—3¼ Zoll lang, 1 Zoll breit. Blüten-

stiele doppelt so lang als die Blätter. Blumenkrone von der Grösse der der *Spathodea Candolleana* Mart.

London, 21. September 1859.

Berthold Seemann, Dr.

Die Cothenius'sche Preisstiftung.

Die Kaiserliche Leopoldinisch-Carolinische Akademie der Naturforscher, welche in dem letzten Jahrzehnt auf dem Felde der Naturwissenschaften eine ganz besondere Regsamkeit entwickelte und hauptsächlich durch die umsichtige Leitung des im vorigen Jahre verstorbenen Präsidenten Dr. Nees v. Esenbeck trotz der ihr zu Gebote stehenden geringen Mittel auf den Höhepunkt gelangte, auf welchem ihre ausgebreitete Wirksamkeit nun gleichfalls in dem Masse zur Förderung der Wissenschaft beitragen kann, wie jede andere Staats-Akademie, hatte es gleich ähnlichen Gesellschaften, ausser der Herausgabe von gelehrten Abhandlungen in ihrer *Nova Acta*, — von denen unter der Verwaltung des genannten Präsidenten und unter dessen persönlicher Redaction seit 1818, also im Laufe von 40 Jahren, 18 starke Quartbände (Vol. IX—XXVI) in 47 einzelnen Abtheilungen (einschliesslich 12 Supplementbänden) mit weit über 1000 Kupfer- und Steindrucktafeln etc. erschienen sind, nebenher aber auch mehrere andere Werke der Öffentlichkeit übergeben wurden*), — stets für ein wesentliches Erforderniss ihres Berufs erkannt, durch Ausschreibung von naturwissenschaftlichen Preisfragen ihre Thätigkeit zu erweitern und neben andern gemeinnützigen Bestrebungen ihren Einfluss wieder auf den Standpunkt zu führen, welchen

*) Wir erwähnen hier: Junghuhn's „Reisen auf der Insel Java“, mit Atlas. Magdeburg, bei Baensch, 1844. 8. — Nees v. Esenbeck's „Vergangenheit und Zukunft der Kaiserl. L.-C. Akademie der Naturforscher“. Hamburg, in Commission bei Perthes, Besser und Mauke, 1851. 4. — Heyfelder's „Resectionen und Amputationen“, mit 4 Steindrucktafeln. Bonn, bei Ed. Weber, 1855. 4. — Kieser's „Elemente der Psychiatrik“, mit 11 Tafeln. Bonn, bei Ed. Weber, 1855. 8. — Senft's „Classification und Beschreibung der Felsarten“, mit 12 Tabellen. Breslau, bei Willh. Gottl. Korn, 1857. 8.